

# **Der Zusammenhang von Persönlichkeitseigenschaften von Mentoren und dem Trainingserfolg bei Kindern im Vorschulalter**

- Anne Jena und Maria Ludwig -

Die Professur für Allgemeine und Biopsychologie an der Technischen Universität Chemnitz bietet Studierenden verschiedener Fachrichtungen die Möglichkeit, durch die Teilnahme am HUCKEPACK-Projekt ein Training sozialer und emotionaler Kompetenzen mit Kindern im Vorschulalter durchzuführen. Im Rahmen dieser Mentorentätigkeit werden Kinder mit Förderungsbedarf in diesen Bereichen ein Jahr lang begleitet.

Da sich bisherige Studien eher auf die Diagnostik oder die Entwicklung der Kinder bezogen (Fellenberg, 2007), legt diese Arbeit ihren Fokus vor allem auf die Mentoren.

(1) Hierbei soll untersucht werden, welche Persönlichkeitseigenschaften die Studierenden auszeichnen, die sich für das Projekt entscheiden, und inwiefern eine Differenz zu denjenigen besteht, die nicht an einer Teilnahme interessiert sind.

(2) Des Weiteren wird in einer längsschnittlichen Untersuchung die Entwicklung der Kompetenzen der Mentoren im Verlauf des Trainings näher beleuchtet. Zu diesem Zweck wurde ein Fragebogen entwickelt, der sich aus der Kurzversion des Big Five Inventory (Rammstedt & John, 2005), der Skala zur Allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung (Jerusalem & Schwarzer, 1999) sowie aus verschiedenen Skalen des Emotionale-Kompetenz-Fragebogens (Rindermann, 2009) und des Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung (Hossiep & Paschen, 2003) zusammensetzt.

(3) Ein weiteres Ziel dieser Arbeit ist es zu erfassen, inwiefern die Persönlichkeitsmerkmale der Mentoren Einfluss auf den Trainingserfolg des einjährigen Mentorings haben. Um dies zu erfassen werden die emotionalen Kompetenzen der Kinder zu mehreren Messzeitpunkten erhoben. Dazu wird ein Emotionserkennungstest, bestehend aus dem Subtest *Fotoalbum* aus dem Wiener Entwicklungstest (Kastner-Koller & Deimann, 2002) und *Emotionen erkennen* aus den Intelligence and Development Scales (Grob, Reimann, Gut & Frischknecht, in prep.), verwendet.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen dazu dienen, die zukünftige Auswahl weiterer Mentoren für das Projekt zu verbessern und somit die Trainingssituation zu optimieren.